

Zeitschrift: BKGV-News
Herausgeber: Berner Kantonalgesangverband
Band: - (2017)
Heft: 3

Vorwort: Festtage
Autor: Kofler, Jürg

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Festtage

Die Festtage stehen wiederum vor der Tür. Es ist so der Brauch, dass man sich gegenseitig eine ruhige, erholsame und besinnliche Zeit wünscht, obwohl – oder vielleicht gerade weil – alle wissen, dass die Realität eine ganz andere ist.

Am Arbeitsplatz werden nicht nur in den typischen Branchen wie dem Detailhandel, dem Tourismus oder der Gastronomie von den Angestellten zusätzliche Leistungen und Anstrengungen erwartet, damit die Vorgaben des Budgets erreicht werden. Aber auch privat nehmen Hektik und Stress zu. Dies und jenes soll noch im alten Jahr erledigt werden, zahlreiche Anlässe und festliche Essen sollen perfekt organisiert werden, und die Anzahl der Herzinfarkte und Suizide schnell in diesen Tagen in die Höhe.

Manchmal denke ich dann wie Reinhard Mey, wenn er singt, «es gibt Tage, da wünscht ich, ich wär mein Hund...». Dieser scheint sich nämlich von der allgemeinen Hektik nicht anstecken zu lassen. Er nimmt jeden Tag, wie er ist, egal ob die Sonne scheint oder ob es regnet oder eine eiskalte Bise weht. Er freut sich ganz einfach, da zu sein, Tag für Tag und tut dies auch kund. Dabei nimmt er die veränderte Gemütsverfassung bei den Menschen in seinem Umfeld durchaus wahr und offenbart sogar auf seine Weise therapeutische Fähigkeiten.

Allerdings schaffen wir Menschen es dann gerade zum Jahreswechsel, seine Ausgeglichenheit und Lebensfreude richtig zu stören. Wenn die Glocken das neue Jahr einläuten, geht deren Klang ziemlich abrupt in der ohrenbetäubenden Geräuschkulisse einer tobenden Schlacht unter. Die Knallerei der Feuerwerke begrüsst das Neue Jahr. Dann zittert

unser Vierbeiner am ganzen Körper wie Espenlaub, er möchte sich verstecken oder dem Lärm entfliehen, natürlich erfolglos. Später, wenn es wieder ruhig ist, liegt er da und blickt mit seinen dunklen Augen fragend in den Raum: Sind die Menschen Knallfrösche? Lassen sie sich gar durch ihr superintelligentes Hirn den Weg zur Erkenntnis, was wirklich im Leben zählt, versperren?

Die Hoffnung muss bleiben. Deshalb, liebe Leserinnen und Leser, hoffe und wünsche ich, dass Sie trotz allem Weg und Zeit zur Ruhe und Besinnlichkeit finden, vielleicht mit einem hübschen Lied im Ohr oder auf den Lippen...

Im Namen der Geschäftsleitung BKGV wünsche ich Ihnen und Ihren Familien frohe Festtage und alles Gute zum neuen Jahr.

Jürg Kofler

